Baden ist.

Leichter leben

Ressourcensparen in städtischen Familienhaushalten

Liebe Badenerinnen, liebe Badener

Bis spätestens 2050 will Baden die energiebedingten Treibhausgasemissionen auf null reduzieren. Ein ehrgeiziges Klimaziel! Zudem sollen auch die Emissionen, die durch die Herstellung und den Transport von Konsumgütern entstehen, soweit wie möglich begrenzt werden. Dieses Ziel können wir als Stadt nur zusammen mit der Bevölkerung erreichen. In diesem Projekt haben engagierte Badener Familien ihre Gewohnheiten bezüglich Ressourcenverbrauch dokumentiert, reflektiert und alltagstaugliche Verbesserungen erarbeitet. Der Austausch mit den Familien war sehr wertvoll. Er hat zu Erkenntnissen geführt, um die Ziele der nachhaltigen Entwicklung gemeinsam zu erreichen.

Markus Schneider, Stadtammann

Badener Familien für ein gesundes Klima

Der hohe Energie- und Ressourcenverbrauch belastet unsere Umwelt und das Klima. Haushalte nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Dass sich Alltagsroutinen umwelt- und klimafreundlich gestalten lassen, haben neun Badener Familien eindrücklich gezeigt. Zusammen mit dem Beratungsbüro intep und der Stadt Baden haben sie ihr Verhalten reflektiert und Ansätze für ein ressourcensparendes Leben entwickelt.

Zur Teilnahme bewegt haben die Familien die Sorge um die Natur, die eigene Gesundheit, eine lebenswerte Zukunft und die Möglichkeit, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Im Projekt sind sie ihrem Ressourcenverbrauch in den Konsumbereichen Wohnen und Energie, Ernährung, Mobilität, Abfall und sonstiger Konsum auf den Grund gegangen.

Mit grossem Engagement haben die Familien ihren Verbrauch von z. B. Strom, Wasser, Lebensmitteln und Gewohnheiten zu Mobilitätsverhalten dokumentiert. In Workshops haben sie erfahren, welche Alltagsroutinen die Umwelt wie stark belasten. Das gewonnene Bewusstsein zum eigenen Verbrauch und dessen Einfluss auf die Umwelt haben die Familien motiviert, ihre Alltagsroutinen umweltfreundlich zu gestalten. Die Familien haben für sich taugliche Massnahmen entwickelt. Schliesslich sollen diese auch nach dem Projekt ihren Alltag mitbestimmen. Wesentlich beim Erarbeiten war der Austausch zwischen den Familien und mit der Stadt Baden. Mit wertvollen Erfahrungen und nützlichen

Die Stadt Baden ist Mitglied beim Klima-Bündnis.

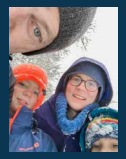
Tipps haben sie sich gegenseitig unterstützt und mit nachhaltigen Angeboten und Initiativen in der Stadt Baden Rückhalt in ihrem Vorhaben erfahren.

Nach dreimonatiger Testphase haben sich die Familien erneut getroffen und ihre Erfolgsgeschichten ausgetauscht. Dabei haben sie ihre Umsetzung reflektiert und Entscheide zu den neuen Alltagsroutinen gefestigt. Diese sind nun geprägt von massvollem Fleischkonsum, sparsamem Umgang von Warmwasser, Velo statt Auto und erneuerbaren Energien. Der Stadt Baden ist es mit dem Projekt gelungen, einen ressourcenschonenden Alltag genau dort umzusetzen, wo Konsum passiert: vor Ort in den Haushalten der Verbraucherinnen und Verbraucher.

Dieses Projekt wurde durch EnergieSchweiz gefördert.

Lesen Sie den Schlussbericht zum Projekt:

Weitere Informationen:
www.baden.ch/energie
www.umweltblog.baden.ch



Familie Nigg, Allmend, Baden

Der Austausch mit anderen Familien war inspirierend und hat ein gutes Gemeinschaftsgefühl geschaffen. Dies hat uns dazu angeregt, das eigene Handeln zu reflektieren. Motivierend war zudem das spürbare Engagement der Stadt.

Familie Simdorn, Meierhof, Baden

Wir wurden in unserer Überzeugung gestärkt und bestätigt, dass es möglich ist, ohne Verzicht nachhaltig zu leben. In kurzer Zeit war viel Veränderung möglich und wir haben wertvolle Möglichkeiten kennengelernt und angepackt, um unser Haus nachhaltig zu renovieren. Die Motivation blieb hoch durch den Austausch, die Unterstützung im Projekt und die hilfreichen Angebote der Stadt.

Familie Staub, Rütihof

Wir machen schon viel, aber man kann immer noch mehr machen, ausprobieren und zur Gewohnheit werden lassen. Einige wichtige Punkte sind für uns als Mietende nicht veränderbar, unser Vermieter könnte nur durch Unterstützung und Vorgaben der Stadt zum Handeln gebracht werden. Durch das Weitererzählen kann das Erfahrene weitergegeben werden und andere inspirieren.

Heidi Mittelbach, Projektleiterin, intep – Integrale Planung GmbH

Den Familien ist bewusst geworden, dass sie mit ihrem Alltagsverhalten zum Erhalt unseres Lebensraums beitragen können. Sie haben sich eigene Ziele zum massvollen Umgang mit Ressourcen gesetzt und gehen diese nun selbstbewusst im Alltag an. Die Neugier, Motivation und kritischen Fragen der Badener Familien waren beeindruckend und haben sie zum umweltbewussten Handeln bewegt.